



Inhalt

12/ 19. Mai 2010

FN / DOKR / Personalia

3/5

Reiterkreuz in Silber für Hans-Peter Schmidt +++ Im Porträt: Die neuen Trainer im Jugendbereich +++ wir-lieben-Pferde.de: Live-Chat mit Dr. Christian Peiler

Zucht

6/9

Züchterprämien 2009: Die Schecks sind verschickt +++ Bundesweites Championat des Freizeitpferdes/-ponys: Wettbewerb im Programm der Verdiana 2010 in Verden

Weltreiterspiele

9/10

Deutsche Experten in Kentucky: Frank Rothenberger lässt alle im Parcours gut aussehen

Dressur

11/15

CDI***** München: Gal siegt in der höchstdotierten Dressurserie der Welt, Werth wird Dritte +++ CDI**/CDN Hamburg: Falk Rosenbauer siegt im 50. Deutschen Dressur-Derby / Blue Hors Romanov und Sune Hansen gewinnen zweite Etappe des MedienCups / Grete Linnemann gewinnt Pony-Dressur-Derby +++ Kaderberufungen Dressur

Springen

15/20

CSI***** Hamburg: Carsten-Otto Nagel siegt zum zweiten Mal im Deutschen Spring-Derby +++ CSIO***** La Baule/FRA: Deutschland auf Platz drei beim Auftakt des Meydan FEI Nations Cup +++ CSIO*** Linz/AUT: Deutsche Nationenpreismannschaft im Pech +++ CSI*** München: Jürgen Kraus gewinnt den Großen Preis von Bayern +++ Kaderberufungen Springen

Vielseitigkeit

20/22

CIC*** Jardy/FRA: Zweiter Platz für Andreas Dibowski +++ Goldene Schärpe: Ponyreiter aus 14 Landesverbänden

Fahren

22/25

CAN Schildau: Detlef Böhlmann gewinnt WM-Sichtung der Einspänner +++ CAI Windsor/GBR: Tobias Bucker fährt auf Platz zwei, Rainer Duen auf Platz drei +++ CAN Zeiskam: Erste Sichtung der Vierspänner für Aachen und Kentucky



Voltigieren

25/26

CVIO Stadl Paura/AUT: Nationenpreissieg für deutsche Voltigierer

Anschlussverbände

26/28

DKThR: Kuratorium feiert 40-jähriges Bestehen / Weiterbildung zur Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd geht in die dritte Runde

Termine und Presseakkreditierungen

28/36

Impressum

36

Das nächste FN-aktuell erscheint wieder am Mittwoch, 26. Mai 2010. Aktuelle Sport- und Verbandsmeldungen finden Sie in der Zwischenzeit auch im Internet unter www.pferd-aktuell.de.



FN/DOKR / Personalia

Ehrung

Reiterkreuz in Silber für Hans-Peter Schmidt

München (fn-press). Hans-Peter Schmidt (Neumarkt) hat anlässlich der Pferd International in München das Deutsche Reiterkreuz in Silber durch den Präsidenten der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Breido Graf zu Rantzau (Breitenburg), überreicht bekommen. Der Präsident des Bayerischen Reit- und Fahrverbandes wurde für seine Verdienste um den Pferdesport ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2005 ist Hans-Peter Schmidt zudem Mitglied im Präsidium der FN.

Der Diplom-Kaufmann und ehemalige Vorstandsvorsitzende der Nürnberger Versicherungsgruppe gilt als ausgewiesener Kenner des Dressursports. Gemeinsam mit Dr. Reiner Klimke hat er 1992 den Nürnberger Burgpokal ins Leben gerufen. Diese Förderserie für die besten deutschen Nachwuchsdressurpferde hat sich in den vergangenen 18 Jahren im Dressursport bewährt. Allein bei den Olympischen Spielen 2008 in Hongkong waren drei der vier Pferde der deutschen Dressurmansschaft ehemalige Finalsieger des Nürnberger Burgpokals.

Der gebürtige Königsberger, der im Alter von vier Jahren nach Bayern kam, reitet seit Kindheitstagen an und wurde 1960 Jugendmeister Dressur und Springen des Verbandes Niederbayern/Oberpfalz. Aus dieser Passion heraus hat er sich seither für den Pferdesport eingesetzt. 1990 wurde Hans-Peter Schmidt das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. *T.H./dp*

Im Porträt

Die neuen Trainer im Jugendbereich

Warendorf (fn-press). Um speziell die jungen Bundeskadermitglieder noch effektiver fördern zu können, hat der Vorstand Sport in der Frühjahrssitzung die Aufstockung der Trainer in den Disziplinen Dressur, Fahren und Voltigieren beschlossen. In der Dressur kümmert sich Oliver Oelrich aus Lengerich um den Nachwuchs (Nachwuchschampionat und Albedyll-Cup), in den Disziplinen Fahren und Voltigieren gibt es mit Karl-Heinz Geiger aus Rechtmehring beziehungsweise Tanja Benedetto aus Frankfurt zwei neue Disziplintrainer.



Mit **Karl-Heinz Geiger** bekommt Cheftrainer Fahren Ewald Meier (Meißenheim) Unterstützung. Da sein bisheriger Bundestrainer-Kollege Eckhard Meyer (Hermannsburg), der in diesem Jahr das Alter für den Ruhestand erreicht hat, mittelfristig noch zur Verfügung steht und weiterhin die Ein- und Zweispänner betreuen wird, liegt Geigers Arbeit vermehrt im Bereich des Jugendfahrsports und des Ponysports. Bereits im vergangenen Jahr war Geiger als Assistenztrainer bei der Weltmeisterschaft der Ponyfahrer in Greven gemeinsam mit Ewald Meier im Einsatz. Er selbst war mehrfacher bayrischer Landesmeister der Vierspänner und startete erfolgreich bei Deutschen Meisterschaften und bei internationalen Turnieren. Karl-Heinz Geiger ist FN-Fahrlehrer, Pferdewirtschaftsmeister mit dem Schwerpunkt Zucht und Haltung und Inhaber des Goldenen Fahrabzeichens. Außerdem ist er stellvertretender Vorsitzender des Bayrischen Fahrerverbandes und als Richter und Ausbilder auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Der 45-Jährige wohnt mit seiner Frau und zwei Kindern in Rechtmehring in der Nähe von München und ist Beamter an der Landesanstalt für Landwirtschaft.

Tanja Benedetto, geboren 1972, zählt auch noch nach Beendigung ihrer aktiven Laufbahn zu den erfolgreichsten Voltigierern der Welt. Zwischen 1994 und 1997 feierte sie ihre größten Erfolge im Voltigiersport. Die gebürtige Hessin, die in Kriftel mit dem Voltigiersport begann, wurde dreimal Deutsche Meisterin und ist jeweils zweifache Welt- und Europameisterin. Nach ihrer aktiven Laufbahn arbeitete sie ab 1999 als Physiotherapeutin und betreute in dieser Funktion auch die Bundeskadervoltigierer bei Vorbereitungslehrgängen und Championaten. Von 1995 bis 2001 war sie Landestrainerin in Rheinland-Pfalz. Die Voltigierrichterin hat inzwischen die Gesundheits- durch die Medienbranche eingetauscht und zum Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) nach Mainz als Redakteurin gewechselt. Auch hier blieb sie dem Pferdesport treu. So arbeitete sie für das ZDF unter anderem bei den Olympischen Spielen in Hongkong. Seit diesem Jahr unterstützt sie Bundestrainerin Ulla Ramge (Warendorf) als Disziplintrainerin.

Oliver Oelrich, geboren 1972 in Georgsmarienhütte, genoss zunächst eine vielseitige Grundausbildung. Bereits als Zwölfjähriger gehörte er zum Siegerteam der Goldenen Schärpe und war in den folgenden Jahren als Ponyreiter, aber auch als Junior und Junger Reiter in Dressur und Vielseitigkeit hochehrgeglückt. Zwei Mal nahm er an Pony-EM teil, holte Gold und Silber mit dem Team und wurde beide Male Vize-Europameister. Auf das Abitur 1991 folgten der Grundwehrdienst an der Bundeswehrsportschule in Warendorf und eine Ausbildung zum Bankkaufmann. 1996 entschied sich Oliver Oelrich ganz für den Pferdesport. Nach einer einjährigen Ausbildung bei Jürgen Koschel machte er sich 1997 selbstständig und führt seit 2002 gemeinsam mit seiner Frau Jutta in Lengerich/Wechte einen eigenen Ausbildungsstall



mit Schwerpunkt Dressur. Seither verzeichnet der Vater zweier Kinder zahlreiche Siege und Platzierungen bis Grand Prix, stellte diverse Finalteilnehmer bei den WM junge Dressurpferde vor und war 2007 und 2008 im Nürnberger Burgpokal hoch platziert. Oliver Oelrich ist aber nicht nur bekannt als „Pferde-Ausbilder“ – so gehört er seit 1987 zu den regelmäßigen Teilnehmern an den Bundeschampionaten –, sondern auch als „Reiter-Ausbilder“. Mit seiner Unterstützung als Trainer sammelten die von ihm betreuten Ponyreiter, Junioren und Junge Reiter bisher rund 25 Medaillen bei Westfälischen, Deutschen und Europameisterschaften. *hb/dp/evw*

wir-lieben-pferde.de

Live-Chat mit Dr. Christian Peiler

Warendorf (fn-press). Fitter Reiter, fittes Pferd?! In den letzten Jahren ist die Erkenntnis im Pferdesport gewachsen, dass sich ein guter Fitnesszustand des Reiters auch günstig auf die Leistung im Reiten auswirken kann. Deshalb gehören Physiotherapeuten in den acht Pferdesportdisziplinen längst zum Betreuerstab vor, während und nach Championaten. So auch bei den Weltreiterspielen in Kentucky vom 25. September bis 10. Oktober.

Wie die Fitnessbetreuung der Reiter, Fahrer und Voltigierer aussieht, verrät Physiotherapeut und Sportwissenschaftler Dr. Christian Peiler (Hamm) am Montag, 14. Juni, von 19 bis 20 Uhr im Live-Chat in der FN-Community wir-lieben-pferde.de. Peiler, selbst Landestrainer Voltigierern in Westfalen und aktiver Reiter, berichtet nicht nur, worauf es bei der Betreuung von Spitzenreitern ankommt, sondern hat auch hilfreiche Ratschläge für die alltäglichen „Wehwehchen“ des Freizeitreiters parat.

Einfach kostenlos unter www.wir-lieben-pferde.de registrieren und mitchatten. Übrigens: Als Mitglied der Community kann man auch alle anderen Funktionen von wir-lieben-pferde.de nutzen. *dp*



Zucht

Züchterprämien 2009

Die Schecks sind verschickt

Warendorf (fn-press). Die Schecks mit den Züchterprämien sind verschickt. Züchter besonders erfolgreicher deutscher Turnierpferde erhalten in den nächsten Tagen Post. Als Anerkennung und Dank für die Züchter schreiben die deutschen Turnierveranstalter für jeden ausgeschriebenen Gesamtgeldpreis zusätzlich eine Züchterprämie aus. Die im Turnierjahr 2009 angefallene Züchterprämie beläuft sich auf 989.199 Euro und wird auf der Grundlage der jährlichen Ranglisten sowie eines festgesetzten prozentualen Verteilungsschlüssels an erfolgreiche Züchter verteilt.

Einen Anteil des Gesamtaufkommens der Züchterprämie erhalten Züchter der jährlichen Bundeschampions. Zwölf Reitpferde und neun Reitponys wurden 2009 als Bundeschampion ausgezeichnet. Ein Züchter eines solchen Champions erhält 300 Euro, handelt es sich um ein Pony gibt es eine Prämie von 150 Euro. Ein weiterer Anteil geht an Züchter deutscher Reitpferde, die bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften Einzel- oder Mannschaftsmedaillen für das deutsche Team errungen haben. Im vergangenen Jahr gab es lediglich Weltmeisterschaften der Zweispänner. Das deutsche Team holte die Bronzemedaille und es wurden insgesamt 750 Euro an Züchter deutscher Pferde verteilt. Ein weiterer Anteil der Prämie geht an die Züchter der deutschen Spring-, Dressur-, Vielseitigkeitspferde, die unter ausländischen Reitern international erfolgreich waren (entsprechend des FEI/WBFSH-Rankings).

Den überwiegenden Teil – fast 96 Prozent – der gesamten Züchterprämie bekommen die Züchter der erfolgreichsten deutschen 2.500 Spring-, 1.000 Dressur-, 100 Vielseitigkeits- und 100 Fahrpferde sowie der erfolgreichsten deutschen 200 Spring-, 100 Dressur-, 20 Vielseitigkeits- und 50 Fahrponys. Die Verteilung orientiert sich an den realen Verhältnissen im Turniersport. Als Berechnungsgrundlage dienen sämtliche Platzierungen der Pferde in den Prüfungen der Klasse A bis S bis hin zu Championaten. Analog der Vergabe der Ranglistenpunkte für die Reiter erhalten alle Pferde nach diesem System für jede Platzierung Ranglistenpunkte gemäß Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO). So entstehen jeweils Pferde-Ranglisten in den einzelnen Disziplinen Springen, Dressur, Vielseitigkeit und Fahren, die im Jahrbuch Sport und Zucht, erschienen im FN-Verlag, nachgeschlagen werden können. Eine Prämie bekommen in diesem Jahr alle Züchter der Springpferde, die im Turnierjahr 2009 mehr als 1.080 Ranglistenpunkte erreicht haben. Dementsprechend existiert bei den



anderen Disziplinen auch eine Mindestranglistenpunktzahl zum Erhalt einer Züchterprämie: mindestens 1.120 Ranglistenpunkte bei den Dressurpferden; 525 Ranglistenpunkte bei den Vielseitigkeitspferden; 372 Ranglistenpunkte bei den Fahrpferden; 150 Ranglistenpunkte bei den Springponys; 372 Ranglistenpunkte bei den Dressurponys; 108 Ranglistenpunkte bei den Vielseitigkeitsponys und 4.237 Ranglistenpunkte bei den Fahrponys.

Erfolgreichstes deutsches Pferd in der Disziplin Springen ist der Hannoveraner-Wallach Shutterfly von Silvio I mit insgesamt 63.580 Ranglistenpunkten. Sein Züchter erhält dafür 16.708 Euro Züchterprämie. Für die Zucht eines Springpferdes, das in der Rangliste auf dem 1.501 bis 2.500 Platz liegt, bekommt ein Züchter noch 111 Euro. Für die Zucht des erfolgreichsten deutschen Dressurpferdes – den Oldenburger Sterntaler-Unicef von Sion – erhält der Züchter 13.367 Euro Prämie. Der Baden-Württemberger La Biosthetique Sam FBW von Stan the Man xx bringt als erfolgreichstes deutsches Vielseitigkeitspferd seinem Züchter 3.342 Euro ein. In der Disziplin Fahren ist die Baden-Württemberger-Stute Shakira von Sterntänzer nach Ranglistenpunkten das erfolgreichste deutsche Pferd. Hierfür erhält ihr Züchter 3.342 Euro. Celina von Brooklands Moonwalker ist das erfolgreichste Springpony, ihr Züchter erhält 1.113 Euro. Für die Zucht von My Nickelodeon von Speyksbosch Nelson, das erfolgreichste Dressurpony, gibt es 891 Euro. Der Züchter von Mr. Hale Bob von Magnum erhält für die Zucht des erfolgreichsten Vielseitigkeitsponys 334 Euro und der Züchter von dem Hengst Joldis Giuseppe von FS Golden Highlight erhält ebenfalls 334 Euro für die Zucht des erfolgreichsten Fahrponys.

Empfangsberechtigt sind diejenigen Züchter, die Mitglied einer der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) angeschlossenen Züchtervereinigung und Eigentümer wenigstens eines eingetragenen Zuchtpferdes sind. Da die Überprüfung dieser Empfangsberechtigungen mit einem erheblichen Aufwand bei den Zuchtverbänden sowie bei der FN verbunden ist, können die Züchterprämien erst im Laufe des Jahres ausgeschüttet werden. Aufgrund der Beschränkungen zur Empfangsberechtigung sowie der routinemäßigen Korrekturläufe bei der Ergebnisermittlung könnten kleine Änderungen bei den Rangierungen der Pferde im Vergleich zu den Daten des Jahrbuches Zucht auftreten.

Weitere Informationen zum Verteilungssystem der Züchterprämie sind unter www.pferd-aktuell (Pferdethemen A-Z, Züchterprämie) zu finden.

Dr. Teresa Dohms/evw



Bundesweites Championat des Freizeitpferdes/-ponys Wettbewerb im Programm der Verdiana 2010 in Verden

Verden (fn-press). Die Suche nach Deutschlands bestem Freizeitpferd beziehungsweise -pony geht in die zweite Runde. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr beim Bundes-Pferdefestival in Salgen im Unterallgäu, findet das Bundesweite Championat des Freizeitpferdes/-ponies in diesem Jahr im Rahmen der Verdiana 2010 am 29. August in Verden statt. Dieses Championat richtet sich an vier- bis siebenjährige Pferde und Ponys verschiedener Rassen, die eine Zuchtbescheinigung eines FN-Mitgliedszuchtverbandes haben. Die Reiter müssen mit ihren Pferden unterschiedliche Aufgaben bewältigen, so dass diese umfassend auf ihre vielseitige Veranlagung als Freizeitpferd/-pony überprüft werden. Dazu gehört eine Rittigkeitsaufgabe auf dem Viereck, ein Fremdreitertest, die Überprüfung der Grundgangarten, ein Gruppengeländeritt und eine Gehorsamsaufgabe, bei der unter anderem durch ein Stangenlabyrinth oder über eine Plane geritten werden muss.

„So ein Wettbewerb zeigt, welche Pferde wirklich als Freizeitpferde geeignet sind. Viele Züchter sollten dieses Championat nutzen, um die Tauglichkeit ihrer Pferde beweisen zu können“, sagt Hans-Heinrich Stien (St. Peter-Ording) vom Vorstand des Bereichs Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), der das Championat 2009 mit organisiert hat. „Man hat im vergangenen Jahr gesehen, dass nicht eine Rasse dominiert, alle Rassen können mitmachen“, ergänzt er. In den Teilwettbewerben werden die Kriterien Rittigkeit in den drei Grundgangarten und am Sprung sowie das Temperament, Verhalten in der Gruppe und Gehorsam abgeprüft. Darüber hinaus werden die drei Grundgangarten des Pferdes bzw. Ponys bewertet. Ein Fremdreiter testet zusätzlich jedes Pferd in einem Fremdreitertest. Sieger des Championates und damit Träger der schwarz-rot-goldenen Schärpe wird dasjenige Paar mit der höchsten Endpunktzahl.

Erstmalig gab es im Rahmen des Bundes-Pferdefestivals 2009 in Salgen das Bundesweite Championat des Freizeitpferdes bzw. -ponys als Pilotprojekt. Am Ende siegte die fünfjährige Tinker-Stute Shining aus Bayern (Vater: Tir-Na-Nog, Mutter: Sliah-Na Mban), die eine Woche zuvor bereits das Prädikat „Staatsprämienstute“ vom Bayerischen Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialrassen erhalten hatte. Shining und ihre Reiterin Heike Lauger (Georgensgmünd), die auch gleichzeitig die Züchterin ist, gewannen mit einer Gesamtnote von 7,9. „Die Tinker-Stute ist schon im vergangenen Jahr durch ihre hervorragende Leistungsprüfung mit einer Note von 8,25 aufgefallen“, sagte Claudia Sirzisko (Poing), Zuchtleiterin des Bayerischen



Zuchtverbandes. Auf den zweiten Platz kam die vierjährige Welsh Cob-Stute Epona Fiona (von Epona Pimur, Muttervater: Menai Welsh Patriot, Züchter: Bernhard Tschoepke, Schönborn) mit Ines Steidle (Neu-Bamberg) mit einer Note von 6,8. Der dritte Platz ging ebenfalls an einen Welsh Cob, an die fünfjährige Stute Timeless v. Bimberg Ivanhoe - Gerrig Brenin Balthasar (Züchter: Heiko Meinen, Apen) und ihrer Reiterin Gabriele Mitnacht (Würzburg. "Ein Freizeitpferd sollte von jedem zu händeln sein, deswegen ist das Championat vom Grundprinzip schon eine tolle Idee", sagte Shinings Reiterin Heike Lauger.

„Es wäre wünschenswert, wenn viele Veranstalter von Breitensportfestivals diese Art von Wettbewerben anbieten“, so Hans-Heinrich Stien. „Es ist nicht nur eine tolle Chance für die Präsentation von Pferden und Ponys mit der Eignung als Freizeitpartner, sondern auch ein vielseitiger Wettbewerb für jeden Reiter.“ Für interessierte Veranstalter bietet sich die Durchführung eines verkürzten Wettbewerbes an. Hierfür wurde der Eignungswettbewerb für Freizeitpferde und -ponys entwickelt, der die drei Teilwettbewerbe Rittigkeitsaufgabe auf dem Viereck, Gruppengeländeritt und die Gehorsamsaufgabe beinhaltet.

Die Ausschreibungen des Bundesweiten Championates sowie des Eignungswettbewerbes für Freizeitpferde und -ponys mit näheren Beschreibungen der Teilwettbewerbe und weitere Informationen gibt es unter www.pferd-aktuell.de (Pferdethemen A-Z, Freizeitpferde-Championat). evw

Weltreiterspiele

Deutsche Experten in Kentucky

Frank Rothenberger lässt alle im Parcours gut aussehen

Kentucky/Bünde (fn-press). Die Weltreiterspiele vom 25. September bis 10. Oktober in Lexington/Kentucky sind das Großereignis 2010. Deutschland nimmt in allen acht Disziplinen mit 53 Pferden und einem Gesamtteam von 260 Personen teil. Dabei bleibt es aber nicht, denn der Ausrichter wie auch die Internationale Reiterliche Vereinigung greifen auf das Know How weiterer deutscher Experten zurück. So sind Deutsche in den unterschiedlichsten Bereichen vertreten. Die Bandbreite reicht vom Richter über den Disziplinmanager bis zum Steward. Einer dieser Experten in Kentucky, die Verantwortung tragen, ist Frank Rothenberger (Bünde).



Der 52-Jährige ist bei den Weltreiterspielen Technischer Delegierter im Springen und das bedeutet, dass er als „TD“ seine Augen überall haben muss. Auf seiner Checkliste für die World Equestrian Games (WEG) stehen 31 Bereiche, die der Technische Delegierte zu beachten hat. Das Aufgabenfeld reicht von der Eröffnungsfeier, bei der alle Teilnehmer zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein müssen, über die Stallsicherheit bis zu den richtigen Stühlen für die Ground Jury Springen. „Das kann ich natürlich nicht alles alleine koordinieren. Dafür benötigt man ein funktionierendes Team. Und das stimmt in Kentucky“, sagt Frank Rothenberger.

Zu seinen wichtigsten Aufgaben zählt er die Unterstützung des US-amerikanischen Parcoursbauers Conrad Homfeld, der sich gerade beim Bau des Nationenpreisparcours auf die große Erfahrung Rothenbergers verlassen kann. Genau 51 Nationenpreise hat der Westfale bislang gestaltet und bei dieser Zahl wird es sicherlich nicht bleiben. „Spätestens vier Wochen vor den Weltreiterspielen muss mir Homfeld seine Vorschläge für die Gestaltung der Parcours schicken“, so der dreifache Familienvater. Rothenberger entscheidet dann, ob der Parcours wie vorgeschlagen umgesetzt wird oder ob er modifiziert werden muss. „Eine Weltmeisterschaft ist keine Europameisterschaft, bei dem die teilnehmenden Nationen annähernd auf einem Niveau sind“, beschreibt er die Herausforderung. „Bei der WM haben wir ein großes Leistungsgefälle und hier gilt es, auch die schwächeren Nationen gut aussehen zu lassen.“

Bislang war Frank Rothenberger erst einmal in Kentucky für eine Vorbesprechung. Das war im Rahmen der Testveranstaltung der Vielseitigkeitsreiter 2009. Das nächste Mal fliegt er direkt nach dem Pfingstturnier in Wiesbaden nach Lexington. „Dann gehen wir nochmal die Checkliste Punkt für Punkt durch.“ Ein mulmiges Gefühl bei seiner TD-Premiere hat er allerdings nicht. „Schließlich arbeite ich hier mit Profis zusammen und das Parcoursbauen gehört zu meinem Alltag.“

Bis zu seinem 20. Lebensjahr war er selbst erfolgreich im Sattel bis zur Klasse S unterwegs, unter anderem war er Westfälischer Meister im Springen. Seine Leidenschaft für den Parcoursbau entflamte bereits in seiner Jugend, in der er seine ersten Hindernisse für den Eigenbedarf konstruierte. Den Weg in die Selbstständigkeit ging er mit 22 Jahren. Mittlerweile beschäftigt er in seiner Firma für Hindernisbau und Dressurviereck-Zubehör rund 20 Mitarbeiter. Als Parcourschef ist er seit 1992 unterwegs. Frank Rothenberger hat in seiner Laufbahn bei fast allen Großereignissen als Parcourschef agiert. Er war bei den Weltreiterspielen in Aachen 2006 sowie bei mehreren Europameisterschaften und Weltcupfinals im Einsatz. Nur ein Großereignis fehlt noch in seiner Vita: Die Olympischen Spiele. „Das ist natürlich noch mein großer Wunsch. Ob er sich erfüllt, wird sich zeigen.“ dp



Dressur

CDI**** München

Gal siegt in der höchstdotierten Dressurserie der Welt, Werth wird Dritte

München (fn-press). Der Niederländer Edward Gal ist der Sieger in der Grand Prix-Kür beim Internationalen Reitturnier Pferd International in München, zugleich Finalprüfung der höchstdotierten Dressurserie der Welt. Der 40-jährige Doppelseuropameister des Jahres 2009 und aktuelle Sieger im Finale des Weltcups Dressur erzielte mit seinem Hengst Moorlands Totilas 88,450 Prozentpunkte. Damit konnte sich Gal in der mit insgesamt 60.000 Euro dotierten Prüfung über ein Sieggeld von 16.000 Euro freuen.

Platz zwei und damit 11.000 Euro gingen an seine Landsmännin Adeline Cornelissen. Die 29-Jährige, die im vergangenen Jahr Mannschaftseuropameisterin und Europameisterin in der Grand Prix Special-Wertung wurde, erhielt vom Richter-gremium in München für ihre Vorstellung auf dem Wallach Jerich Parzival 83,100 Prozent. Die Ehre der deutschen Dressurreiter verteidigte Isabell Werth (Rheinberg), die mit ihrem 14-jährigen Hannover Wallach Warum nicht FRH (v. Weltmeyer) Platz drei belegte (81,900 Prozent). Die gleiche Reihenfolge der drei Erstplatzierten sah bereits der Qualifikations-Grand Prix am Freitag.

Auf den Plätzen vier und fünf folgten in der Grand Prix-Kür die Österreicherin Victoria Max-Theurer mit Augustin (79,250 Prozent) und die Schweizerin Marcela Krinke-Susmeli mit Corinth (73,350 Prozent). Doppelolympiasiegerin Ulla Salzgeber (Bad Wörishofen) belegte mit ihrem Nachwuchspferd, der zehnjährigen Stute Wakana, den sechsten Platz (71,950 Prozent).

In den beiden wichtigsten Dressurprüfungen der Drei-Sterne-Tour zeigte Isabell Werth, dass ihr Nachwuchspferd El Santo NRW zu den großen Zukunftshoffnungen gehört. Sowohl im Grand Prix als auch im Grand Prix Special erritt Werth mit dem erst neunjährigen rheinischen Ehrentusch-Sohn den Sieg. T.H.

CDI*** Hamburg

Falk Rosenbauer siegt im 50. Deutschen Dressur-Derby

Hamburg (fn-press). Falk Rosenbauer (Lutjensee) hat das 50. Deutsche Dressur-Derby in Hamburg mit Pferdewechsel gewonnen. Nach der Vorstellung mit



seinem eigenen Pferd Desperados und den beiden Pferden seiner Konkurrenten hatte er in der Addition der drei Ritte die meisten Punkte (3.856) auf dem Konto.

„Es ist toll, mal wieder das Blaue Band nach Grönwohld in den Stall Rehbein zu holen“, sagte der glückliche Sieger. Vor ihm hatten bereits Herbert und Karin Rehbein mehrmalig das Dressurderby gewinnen können. Platz zwei teilten sich im Deutschen Dressurderby die Warendorferin Carola Koppelman und der 48-jährige Oliver Luze (Kattendorf), die beide nach dem Pferdewechsel auf 3.792 Punkte kamen. Das Mitglied der Perspektivgruppe Dressur, Carola Koppelman, war besonders stolz auf ihren Hannoveraner-Wallach Le Bo. „Es ist toll zu sehen, wie gut er mit seinen 17 Jahren drauf ist. Ich bin auch begeistert, dass Falk und Oliver mit ihm so super zurecht gekommen sind.“ Le Bo erreichte mit seinen drei Reitern insgesamt die höchste Punktzahl (3.905) und war damit das erfolgreichste Pferd im Derby vor Luzes Helenhof's Carabas (3.826) und Rosenbauers Desperados (3.709). „Das war schon ein schönes Gefühl, bei dieser Atmosphäre zu reiten. Die Zuschauer fieberten bei jedem Reiter mit und in der Vorbereitung haben wir drei Reiter uns gegenseitig toll unterstützt“, sagte Oliver Luze.

Carola Koppelman konnte an diesem Wochenende mehr als zufrieden sein. Zwar ging der Derbysieg an Falk Rosenbauer, allerdings wurde nicht nur ihr Pferd zum besten Derbypferd gekürt, sondern sie obendrein noch zur erfolgreichsten Reiterin des Turniers. So war Koppelman sowohl im Qualifikations-Grand Prix wie auch in der Kür siegreich. Oliver Luze sicherte sich neben dem zweiten Platz im Derby auch den Sieg im Grand Prix Special. Mit seinem Holsteiner Hengst Hellenhof's Carabas gewann er erstmalig einen internationalen Grand Prix Special. „Carabas ging hervorragend. Er wird immer besser“, freute sich Luze nach dem Special. *dp*

CDN Hamburg

Blue Hors Romanov und Sune Hansen gewinnen zweite Etappe des MedienCups

Hamburg (fn-press). Der Däne Sune Hansen hat mit seinem zehnjährigen Oldenburger Hengst Blue Hors Romanov mit 72,350 Prozent die zweite Etappe des MedienCups im Rahmen des Hamburger Derby-Turniers gewonnen. Damit löste er genauso das Ticket für das Finale in Münster wie die zweitplatzierte Birgit Wellhausen-Henschke (Bremen/70,350) mit Don Auriello und der drittplatzierte Ronald Lüders (Gutow/69,300) mit Sancisco OLD.

„Ein vielversprechendes Pferd mit ganz viel Zukunft“, kommentierte Dressurrichter Peter Holler (Koblenz) die Vorstellung des Siegerpaares. „Romanov war heute



ziemlich heiß und wir hatten keinen optimalen Start. Dennoch konnten wir uns in der Prüfung steigern“, ordnete Hansen, der in Dänemark auf dem Gestüt Blue Hors tätig ist, die gezeigte Leistung ein. Auch der zweitplatzierte Hannoveraner Wallach Don Auriello, der zwei Jahre jünger ist als das Siegerpferd, wusste mit einer routinierten Vorstellung zu überzeugen. „Es ist für uns erst das zweite Turnier in diesem Jahr“, merkte die Reiterin an. „Ich freue mich, wie lässig mein Pferd die Aufgabe absolviert hat“, so Wellhausen-Henschke.

„Bei Sancisco weiß man nie so genau, woran man ist. Erst denkt man es wird schwierig, und dann überrascht er einen“, sagte Ronald Lüders nach seinem Sieg in der Qualifikation für den MedienCup einen Tag zuvor. Für eine Überraschung sorgte der neunjährige Oldenburger Hengst dann auch im Nachwuchspferde-Grand Prix. Hier wieherte Sancisco und zeigte einige Fehler wie in der ersten Trabtraversale oder der ersten Piaffe. „Der Hengst hat sich heute nach Gesellschaft gesehnt und das deutlich zum Ausdruck gebracht“, deutete Lüders das Verhalten seines Pferdes.

Der MedienCup ist eine Dressurserie für die besten Grand Prix-Nachwuchspferde Deutschlands. Die Serie wurde im Jahr 2007 durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) als Pilotprojekt ins Leben gerufen und wird seit zwei Jahren unter dem Namen MedienCup fortgesetzt. Vor dem Finale in Münster vom 13. bis 15. August im Rahmen des Turniers der Sieger und den Deutschen Meisterschaften stehen noch zwei Qualifikationen in Isernhagen vom 10. bis 13. Juni und in Heroldsberg vom 30. Juli bis 1. August an. dp

CDN Hamburg

Grete Linnemann gewinnt Pony-Dressur-Derby

Hamburg (fn-press). Grete Linnemann aus Sittensen hat das Deutsche Pony-Dressur-Derby gewonnen. Zum zweiten Mal ermittelten in diesem Jahr auch die „Kleinen“ ihren Derbysieger in Hamburg-Klein Flottbek.

Trotz der frühen Uhrzeit stieß das Pony-Dressur-Derby am Sonntagmorgen auf großes Publikumsinteresse. Auf dem Dressurviereck trafen die besten drei der beiden Qualifikationsprüfungen zum Finale mit Ponywechsel aufeinander. Nach der ersten Runde hatte die frisch gekürte Preis-der-Besten-Siegerin Jessica Krieg (Heinsberg) die Nase vorn. Die Siegerin der zweiten Qualifikation erzielte mit ihrem Pony Ghost 815 Punkte, das beste Ergebnis dieses Finales. Zusammen mit den Punkten für die Vorstellung der Ponys ihrer Konkurrenz (747 für White Gold B und 740 Punkte für Danny Beau) sprang am Ende aber nur Platz drei für die Rheinländerin heraus



(Endstand 2.302). Ihr siebenjähriger Ponyhengst Ghost erwies sich im weiteren Verlauf des Finales jedoch als der Punktelieferant schlechthin.

So übernahm nach der zweiten Runde kurzfristig Jolan Lübbecke (Wedemark) die Führung. Die 14-Jährige, seit den DJM München Mitglied im Perspektivkader Dressur, hatte zunächst mit ihrem eigenen Pony Danny Beau 802 Punkte bekommen, denen sie weitere 769 Punkte für ihre Vorstellung von Ghost hinzufügte. Für die Vorstellung von Grete Linnemanns White Gold B kamen schließlich noch 762 hinzu (2.333 Punkte). Das reichte am Ende aber nicht für den Sieg. Dieser ging stattdessen an die Routinierteste im Feld, Mannschafts-Europameisterin Grete Linnemann, die bis zur letzten Runde noch an dritter Stelle rangierte. Als letzte Starterin stieg sie in den Sattel von Ghost und erzielte mit 806 Punkten für ihre Vorstellung nicht nur das zweitbeste Ergebnis des Finales, sondern auch Platz eins. Zusammen mit den Ergebnissen aus der ersten (792 mit White Gold B) und zweiten Runde (754 mit Danny Beau) reichte ihr Gesamtergebnis von 2.352 Punkten aus, die anderen in letzter Minute zu überrunden. „Man merkte schon, dass Grete die meiste Erfahrung hat und es vor allem auch gewohnt ist, fremde Pferde zu reiten“, sagte Bundestrainerin Conny Endres (Dülmen-Buldern). Allen drei Finalistinnen bescheinigte sie gutes Reiten und Einfühlungsvermögen und dem vierbeinigen Sieger Ghost eine „sportliche und kooperative Einstellung“. „Er hat hier einen super Job gemacht“, so Endres. *Hb*

Kaderberufungen Dressur

Warendorf (fn-press). Im Anschluss an den Preis der Besten in Warendorf hat es Veränderungen in den Nachwuchskadern Dressur gegeben. Und so setzen sich diese aktuell zusammen:

C-Kader Junge Reiter: Ann-Kristin Dornbracht (Iserlohn/WEF) mit Gryffindor; Sabrina Finke (Münster/WEF) mit Aix les Bains; Annabel Frenzen (Krefeld/RHL) mit Cristobal und Royal Rubin; Kathleen Keller (Harsefeld/ HAN) mit Wonder FRH; Fabienne Lütke-meier (Paderborn/WEF) mit D'Agostino; Louisa Lüttgen (Kerpen/RHL) mit Habitus; Victoria Michalke (Isen/BAY) mit Zelano, Queeny und Dance on; Carolin Nowag (Ostbevern/WEF) mit Etienne la petite; Svenja Peper (Harsefeld/HAN) mit Carlo Calucchi; Stella Charlott Roth (Alsbach-Hähnlein/HES) mit Diva Royal; Sanneke Rothenberger (Bad Homburg/HES) mit Deveraux OLD und Paso Doble sowie Lena Teichert (Wildeshausen/WES) mit D'Accord.

C-Kader Junioren: Josephine Binder (Korntal-Münchingen/BAW) mit Little sweat; Marie-Sophie Ehlen (Sittensen/HAN) mit Perignon T; Christina Ellendt



(Heikendorf/SHO) mit Wakahiro; Sophie Holkenbrink (Münster/WEF) mit Show Star; Florine Kienbaum (Lohmar/RHL) mit Good-Morning M; Julia Knickenberg (Castrop-Rauxel/ WEF) mit Laertes; Mandy-Julia Mansmann (Dortmund/WEF) mit Edward Louis B; Jill de Ridder (Aachen/RHL) mit Charmeur; Jonas Schmitz-Heinen (Wermelskirchen/RHL) mit Der Daimler; Charlott-Maria Schürmann (Gehrde/WES) mit World of Dreams und Burlington sowie Lena Schütte (Gyhum/HAN) mit Questro.

D/C-Kader Ponyreiter: Jessica Krieg (Heinsberg/RHL) mit Danilo und Ghost; Grete Linnemann (Sittensen/HAN) mit Cinderella M WE und White Gold B; Bianca Nowag (Ostbevern/WEF) mit Der feine Lord; Laura Peperhowe (Münster/WEF) mit Chianti; Lena Rom (Eupen/Belgien/RHL) mit Voyager; Joline Thüning (Steinfurt/WEF) mit Dulcia; Lena Charlotte Walterscheidt (Mönchengladbach/RHL) mit Deinhard B sowie Katharina Weychert (Bad Windsheim/BAY) mit Golden Derano. *Hb*

Springen

CSI***** Hamburg

Carsten-Otto Nagel siegt zum zweiten Mal im Deutschen Spring-Derby

Hamburg (fn-press). Carsten Otto-Nagel (Wedel) hat zum zweiten Mal in seiner Laufbahn das Deutsche Spring-Derby in Hamburg gewonnen. Als letzter Teilnehmer im Stechen blieb der Lokalmatador mit seinem zehnjährigen Oldenburger-Hengst Lex Lugar in 51,63 Sekunden fehlerfrei und sicherte sich nach 1999 erneut den Sieg in diesem traditionsreichen 81. Deutschen Spring-Derby. „Das ist ein unbeschreibliches Gefühl. Das war sensationell und ich bin mächtig stolz“, so der strahlende Sieger. Platz zwei ging in dieser mit 105.000 Euro dotierten Prüfung an den Mecklenburger Heiko Schmidt (Neu Benthen) mit Coverlady (0/52,52), gefolgt vom Brasilianer Bernardo Alves mit Quentin (0/54,33), der seinen dritten Platz im Derby aus dem Jahr 2004 wiederholte.

Beim deutschen Spring-Derby, das zugleich auch die erste Etappe der Riders Tour 2010 war, ging es in diesem Jahr besonders spannend zu. In dem 1.250 Meter langen Normalparcours, der bislang 146 Mal ohne Abwurf überwunden wurde, kam 2010 kein weiterer fehlerfreier Ritt hinzu. Den vier Teilnehmern am Stechen genügten vier Strafpunkte, um in die Siegerrunde einzuziehen.

Der Große Preis von Hamburg, zugleich zweite Etappe der Global Champions Tour, war an diesem Wochenende fest in Frauenhand. Gleich drei Amazonen setzten sich



bei der mit 285.000 Euro dotierten Prüfung an die Spitze des Feldes. Nach zwei Umläufen und einem Stechen siegte die US-Amerikanerin Lauren Hough mit dem elfjährigen Wallach Quick Study fehlerfrei in 42,46 Sekunden. Platz zwei ging an die Australierin Edwina Alexander mit Cevo Itot du Château (4/38,43), gefolgt von einer weiteren US-Amerikanerin, Laura Kraut, mit Cedric (4/38,84).

Beste deutscher Reiter war der Riesenbecker Marco Kutscher (4/38,94) auf Platz vier, der wie die Zweit- und Drittplatzierte einen Abwurf im Stechparcours kassierte. Kutscher leistete sich den Abwurf gleich am zweiten Hindernis in der Siegerunde. „Das habe ich heute verbockt. Nach dem frühen Fehler war ich zunächst geschockt und habe dann anschließend Zeit verloren“, bewertete der Europameister von 2005 seinen Ritt.

Parcourschef Frank Rothenberger (Bünde) hatte bereits nach dem ersten der insgesamt 50 Teilnehmer im ersten Umlauf reagiert und die Zeitvorgabe verschärft. Die besten 18 Paare, darunter waren 16 im ersten Umlauf ohne Abwurf, waren in Runde zwei startberechtigt. „Nach den vielen fehlerfreien Ritten wurde der Parcours technisch noch anspruchsvoller gebaut“, sagte Bundestrainer Otto Becker (Sendenhorst). Die Konsequenz war, dass sich die fehlerfreien Ritte deutlich reduzierten und nur vier Paare das Ticket für das Stechen lösten. Janne-Friederike Meyer (Schenefeld) verpasste mit ihrem 12-jährigen Holsteiner-Wallach Cellagon Lambrasco nach einem Zeitfehler im ersten Umlauf knapp die Siegerunde, zeigte sich aber dennoch zufrieden: „Mein Pferd ist fantastisch gesprungen. Er fühlte sich an, als hätte er Wunderknete unter den Hufen. Selbst Stefan Raab wäre mit ihm heute ohne Abwurf durch den Parcours gekommen.“ dp

CSIO** La Baule/FRA**

Deutschland auf Platz drei beim Auftakt des Meydan FEI Nations Cup

La Baule/FRA (fn-press). Die deutschen Springreiter haben beim Auftakt der wichtigsten Nationenpreisserie der Welt, dem Meydan FEI Nations Cup, im französischen La Baule gemeinsam mit Großbritannien den dritten Platz belegt. Die erste von insgesamt acht Stationen gewann Titelverteidiger Frankreich (vier Strafpunkte) vor den USA (acht Strafpunkte).

Das Team um Disziplintrainer Heinrich Hermann Engemann (Ibbenbüren), der in La Baule die Mannschaft als Equipechef anführte, kassierte in der Besetzung Rebecca Golasch (Kaarst) mit Lassen Peak, Alexander Hufenstuhl (Lindlar) mit Lacapo, Alois Pollmann-Schweckhorst (Steinfeld) mit Chacco-Blue und Philipp Weishaupt (Riesenbeck) mit Souvenir insgesamt zwölf Strafpunkte. „Betrachtet man die



Umstände unter denen unser Team an den Start gegangen ist, wurden unsere Erwartungen übertroffen. In diesem starken Starterfeld ist der dritte Platz mit dem jungen Team ein sensationelles Ergebnis“, freute sich Bundestrainer Otto Becker (Sendenhorst).

Die Deutschen waren im Vorfeld des Nationenpreisturniers vom Pech verfolgt. Cheftrainer Otto Becker erhielt gleich drei verletzungsbedingte Absagen. „Lediglich Philipp Weishaupt ist von unserer ursprünglichen Planung übrig geblieben. Wir freuen uns aber, dass die drei anderen Reiter so kurzfristig ausgeholfen haben“, kommentierte Otto Becker die Ausfälle der deutschen Mannschaft. „Das war eine tolle Teamleistung.“

Als letztes der insgesamt zehn Teams ging Deutschland im Nationenpreis an den Start und begann hoffnungsvoll mit einer Nullrunde durch Alois Pollmann-Schweckhorst. Es folgten im ersten Umlauf zwei Abwürfe von Alexander Hufenstuhl, eine Nullrunde von Rebecca Golasch sowie zwölf Strafpunkte von Philipp Weishaupt, der mit Souvenir nicht in den geeigneten Rhythmus fand und im ersten Umlauf das Streichergebnis lieferte. Gemeinsam mit Schweden, Schweiz und Irland ging Deutschland auf Rang fünf liegend mit acht Strafpunkten in den zweiten Umlauf.

Hier durften nur noch die besten acht Teams teilnehmen. Alois Pollmann-Schweckhorst knüpfte an seine starke Leistung aus Runde eins an und zeigte erneut eine Nullrunde. Alexander Hufenstuhl hatte zwar wie im ersten Umlauf Probleme mit der dreifachen Kombination, leistete sich aber nur einen Abwurf. In der ersten Runde fielen in dieser Kombination noch Stangen an zwei Hindernissen. Rebecca Golasch, die im ersten Umlauf fehlerfrei blieb, kassierte bereits am ersten Sprung des zweiten Umlaufs einen Abwurf. „Das war ärgerlich“, bewertete Otto Becker den Fehler, „dennoch hat sie in beiden Runden eine gute Leistung gezeigt.“ Ganz anders als noch im ersten Umlauf präsentierte sich Philipp Weishaupt, der strafpunktfrei blieb und damit dem deutschen Team den dritten Platz sicherte.

Insgesamt sind zehn Nationen im Meydan FEI Nations Cup 2010 startberechtigt, der insgesamt über acht Stationen geht. Nach La Baule folgen im Laufe des Jahres noch Etappen in Rom/ITA, St. Gallen/SUI, Rotterdam/NED, Falsterbo/SWE, Aachen, Hickstead/GBR und Dublin/IRL. *dp*



CSIO*** Linz/AUT

Deutsche Nationenpreismannschaft im Pech

Linz/AUT (fn-press). Auf einem unglücklichen neunten Platz unter den 14 teilnehmenden Equipen endete die deutsche Springreitermannschaft im Nationenpreis beim Internationalen Offiziellen Springturnier im österreichischen Linz.

Dabei hatte das Team von Equipechef Sönke Sönksen (Vermold) nach dem ersten Umlauf hinter der britischen Mannschaft noch den zweiten Platz gehalten und konnte sich durchaus Chancen auf den Sieg ausrechnen. Im zweiten Umlauf, in dem gemäß Reglement lediglich drei Reiter pro Mannschaft starten durften, passierte Jan Sprehe (Cloppenburg), dem ersten deutschen Starter, das Pech, dass sein Pferd Paolini gleich am ersten Hindernis zwei Verweigerungen hatte und somit ausschied. Damit war aber zugleich auch das ganze deutsche Team im zweiten Umlauf ausgeschieden. Der Sieg ging an die Mannschaft Großbritanniens, die nach den beiden Umläufen zwölf Strafpunkte auf ihrem Konto hatte. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Australien mit 16 und Belgien mit 19 Strafpunkten.

Für Deutschland gingen beim Nationenpreis in Linz an den Start: Thomas Weinberg (Herzogenrath) mit Escobar (vier Strafpunkte im ersten Umlauf), Jan Sprehe (Cloppenburg) mit Paolini (vier Strafpunkte im ersten Umlauf / im zweiten Umlauf ausgeschieden), Anna-Maria Jakobs (Diemelstadt) mit Credo (null Strafpunkte im ersten Umlauf) und Sören von Rönne (Neuendeich) mit Ledgepoint (null Strafpunkte im ersten Umlauf). *T.H.*

CSI*** München

Jürgen Kraus gewinnt den Großen Preis von Bayern

München (fn-press). Den Großen Preis von Bayern, die wichtigste Springprüfung beim Internationalen Springturnier Pferd International in München, gewann der bayerische Springreiter Jürgen Kraus (Altfraunhofen). Mit seinem Schimmel-Wallach Cash lieferte der 50-Jährige im Stechen in 49,96 Sekunden den schnellsten fehlerfreien Ritt ab. In der mit insgesamt 30.000 Euro dotierten Prüfung durfte sich Kraus, der für Deutschland bereits elf Nationenpreise bestritt, damit über eine Siegprämie von 7.200 Euro freuen.



Zweitbestes Paar unter den elf Teilnehmern des Stechens waren der Niederländer Marc Houtzager und sein Wallach Tamino, die den Stechparcours fehlerfrei in 50,07 Sekunden beendeten. Platz drei ging an die in Pfungstadt bei Dietmar Gugler trainierende Schwedin Angelica Augustsson mit Carmelita (null Strafpunkte in 51,48 Sekunden).

Auf den Plätzen vier und fünf folgten der Luxemburger Christian Weier mit Carisco (null Strafpunkte in 52,21 Sekunden) und der Niederländer Peter Geerink mit Lonesome Diams Hogue (null Strafpunkte in 53,58 Sekunden). Sechster wurde der sächsische Springreiter Michael Kölz (Leisnig) mit Lewinski (vier Strafpunkte in 45,57 Sekunden). Platz sieben ging an Markus Renzel (Oer-Erkenschwick) mit Nausica Tame (vier Strafpunkte in 48,97 Sekunden). Achte wurde Kathrin Müller (Wickede) mit Littlefoot (vier Strafpunkte/53,76 Sekunden). *T.H.*

Kaderberufungen Springen

Warendorf (fn-press). Im Anschluss an den Preis der Besten in Warendorf hat es Veränderungen in den Nachwuchskadern Springen gegeben. Und so setzen sich diese aktuell zusammen:

C-Kader Junge Reiter: Franziska Baum (Hofheim-Wallau/HES) mit Delloren und Forsyth FRH; Simone Blum (Zolling/BAY) mit Sam, Kassandro und Flying Boy; Katrin Eckermann (Kranenburg/RHL) mit Carlson; Lars Grafmüller (Rheine/WEF) mit Induction; Andreas Kreuzer (Marienheide/RHL) mit Atlantus und Morgane du Ry; Marcel Marschall (Altheim/BAW) mit Vacharco und Tres Chiq P; Wolfgang Puschak (Bonstetten/BAY) mit Umare und Obier Brulaire; Gerrit Schepers (Iserlohn/WEF) mit Cadet und Rubin Ramazotti; André Schröder (Heidmühlen/SHO) mit Canturado und Window; Patrick Stühlmeyer (Osnabrück/WES) mit Last Chance, Amos, Cortez und Lollipop B; Maximilian Weishaupt (NL Weerselo/BAY) mit Colette und Escada; Jan Wernke (Holdorf/WES) mit Queen Mary sowie Charlotte Wrede (Arnsberg/WEF) mit Leah und Cookie 'N Cream.

C-Kader Junioren: Kendra Claricia Brinkop (Neumünster/SHO) mit Konto, Leuchtfleur B; Vincent Elbers (Garrel/WES) mit Silpa und Sterling Silver; Angelina Herröder (Büttelborn/HES) mit Grenoble, Gina Marie, Coco Z, Campino und Paradiso; Laura Klaphake (Steinfeld/WES) mit Qualdandro und Raport; Victoria Klatte (Lastrup/WES) mit Can be good; Maximilian Lill (Antdorf/BAY) mit Zorika, Agrigento und Windhuk; Jarka Luther (Wittmoldt/SHO) mit Cassilo und Caresino; Josch Löhden (Heeslingen/HAN) mit Candaletto, Robbedoes und Surefire; Cassandra Orschel



(Henstedt-Ulzburg/HAM) mit Feuerfunke und Herzblatt; Ina Reimers (Altenkrempe/SHO) mit Phantasie; Stefanie Reining (Bedburg-Hau/RHL) mit Diva; Maurice Tebbel (Emsbüren/WES) mit Merry Christmas, Kira Bell und Chandra sowie Anna-Elisa Schäfer (Bürstadt/BAW) mit Piu Sola und Cassini.

C-Kader Children: Lara Bergmann (Ahrensböck/MEV) mit Candy Girl; Tobias Bremermann (Oyten/BRE) mit Curtis B und Quintino B; Felix Flinzer (Engesande/SHO) mit Canthargo; Jesse Luther (Wittmoldt/SHO) mit Bombay; Frederike Staac (Lasbek/SHO) mit Calippo-Star; Laura Strehmel (Neustadt/BBG) mit Letkiss; Hendrik Tillmann (Neuss/RHL) mit Adria sowie Simon Widmann (Markt Schwaben/BAY) mit Una Roza.

D/C-Kader Ponyreiter: Lea Clausen (Mildstedt/SHO) mit Bubbles Lollipop; Philip Houston (Leichlingen/RHL) mit Caspar und Celina; Christopher Kläsener (Marl/WEF) mit Call me Charly, Tiara und Sunny; Laura Klaphake (Steinfeld/WES) mit Jerome und Pepper Ann; Kaya Lüthi (Aach/BAW) mit Karwin und Ivy du Chateau; Lena Pollmann-Schweckhorst (Steinfeld/WEF) mit Conroyal WE und Llaun Bonheddwr; Sophie Schuster (Pöttmes/BAY) mit Spotlieght One; Armin Wegener (Lembruch/HAN) mit Daisy sowie Miriam Zell (Schermbach/RHL) mit Wombel und Arts-Deilo. *Hb*

Vielseitigkeit

CIC*** Jardy/FRA

Zweiter Platz für Andreas Dibowski

Jardy/FRA (fn-press). „Silber“ abonniert hat derzeit Andreas Dibowski (Egestorf). In der internationalen Drei-Sterne-Kurzprüfung im französischen Jardy belegte der Mannschafts-Olympiasieger einmal mehr den zweiten Platz, dieses Mal im Sattel von Nachwuchspferd FRH Fantasia. Der Sieg ging vor heimischem Publikum an den ehemaligen Europameister Nicolas Touzaint (Frankreich) mit Thatchou.

Für Nicolas Touzaint war es ein Start-Ziel-Sieg. Bereits in der Dressur platzierte er sich vor Andreas Dibowski und seine Hannoveraner Stute FRH Fantasia und baute seinen Vorsprung auf den Deutschen im Gelände weiter aus. Dennoch hätten seine beiden Springfehler im abschließenden Springen ausgereicht, um „Dibo“ den Sieg zu bescheren (Endstand 49,0). Doch auch der Egestorfer kam nicht ungeschoren davon.



Er kassierte einen Abwurf und landete wie schon beim CCI**** Badminton Anfang Mai auf dem zweiten Platz (51,2).

Gleich zwei Mal fehlerfrei blieb im Parcours dagegen Dibowskis Olympiakollege Peter Thomsen (Lindewitt). Mit der von FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau gezogenen Holsteiner Stute Cayenne v. Cardino arbeitete er sich dank eines flotten Geländeritts und der abschließenden Nullrunde vom 13ten auf den vierten Platz im Endstand nach vorne (53,2). Mit seinem zweiten Pferd St. Daniel wurde er Achter (56,8). „Mit Cayenne und St. Daniel hat Peter Thomsen zwei interessante Pferde für die Zukunft“, freute sich Bundestrainer Hans Melzer für seinen Kaderreiter, dessen Olympiapferd The Ghost of Hamish im Februar an einer Darmverschlingung verstorben war.

Ein Auf und Ab war das CIC*** Jardy für den dritten Olympioniken im Bunde, Frank Ostholt (Warendorf) mit Air Jordan. Er rangierte nach Dressur gleichauf mit Peter Thomsen und Cayenne auf Rang 13, konnte sich im Gelände auf den fünften Platz verbessern und landete mit zwei Abwürfen im Springen schließlich auf Platz zehn (59,6) – zwei Plätze vor seiner schwedischen Ehefrau Sara Algotsson mit Wega (60,0). Mit seinem Nachwuchspferd Sir Medicott belegte Ostholt darüber hinaus als bester Deutscher Platz zwei in der parallel ausgetragenen CIC** hinter dem Frederik Smet (Belgien) mit United. *Hb*

Goldene Schärpe

Ponyreiter aus 14 Landesverbänden

Löningen-Ehren (fn-press). Zum ersten Mal ist der Pferdesportverein Löningen-Ehren Ausrichter der Goldenen Schärpe, dem Deutschlandpreis der Ponyreiter. In den fünf Teilprüfungen Dressur, Springen, Geländeritt, Vormustern und Theorie treten rund 21 Mannschaften und einige Einzelreiter aus 14 Landesverbänden an.

Nachdem der Austragungsort dieses Wettbewerbs auf E-Niveau im vergangenen Jahr in Saerbeck in Westfalen war, macht die Goldene Schärpe nun in Weser-Ems Station. Der Pferdesportverein Löningen-Ehren richtet auf der Anlage des Reitsportzentrums Brundiars ein Vielseitigkeitsturnier aus, wobei der Sonntag ganz im Zeichen der Goldenen Schärpe steht. Um 9 Uhr beginnt die Dressurprüfung der Klasse E, mittags ist das Springen und um 15 Uhr startet der erste Teilnehmer ins Gelände. Titelverteidiger ist die Mannschaft des RV Saerbeck, die im vergangenen Jahr vor heimischem Publikum ihren insgesamt neunten Sieg in der Geschichte des traditionsreichen Mannschafts-Wettbewerbs für Pony-Vielseitigkeitsreiter feierte.



Traditionell sind auch die Bundesponyspiele Bestandteil der Goldenen Schärpe, hierzu werden zwölf Mannschaften erwartet. evw

Weitere Informationen unter www.psv-loeningen.de

Fahren

CAN Schildau

Detlef Böhlmann gewinnt WM-Sichtung der Einspänner

Schildau (fn-press). Der amtierende Deutsche Meister Detlef Böhlmann (Hollenstedt) hat mit Diaz die erste WM-Sichtung in diesem Jahr für die Einspänner im sächsischen Schildau gewonnen. Mit 103,92 Punkten in der Kombinierten Wertung siegte er nach Dressur, Hindernisfahren und Gelände vor Mareike Harm (Negernbötel) mit 104,95 Punkten mit ihrem Nachwuchspferd Do Marina. Platz drei ging an Christoph Dieker (Gescher) mit FST Elmor mit 106,97 Punkten.

„Detlef Böhlmann hat die Dressur gewonnen und ist stark im Gelände gefahren, er hat seine Leistung wieder einmal gebracht“, sagte Bundestrainer Eckhardt Meyer (Hermannsburg) zufrieden. Böhlmann hatte beim Hindernisfahren zwei Bälle von den Kegeln geworfen und 1,5 Punkte kamen wegen Zeitüberschreitung hinzu, so dass er mit 7,5 Fehlern auf Platz neun landete. Im Gelände kam er dann aber mit 55,08 Punkten auf Platz zwei und sicherte sich so den Sieg. In Schildau mussten die Fahrer – entgegen dem sonstigen Ablauf – am Samstag in den Kegelparcours und erst am Sonntag in das Gelände. Mit Platz zwei in der Dressur hatte auch Mareike Harm mit Do Marina eine gute Ausgangsposition, sie belegte im Hindernisfahren Platz drei (3,5 Fehler) und Platz acht im Gelände. Mit ihrem Routinier Morning Star platzierte sie sich zusätzlich in der Kombinierten Wertung auf Rang sieben (121,41). Auch mit Kaderfahrer Christoph Dieker und FST Elmor, die vor einigen Wochen bereits das internationale Turnier im tschechischen Kladruby gewonnen hatten, war Meyer sehr zufrieden. „Das Paar knüpft da an, wo sie vor einem Jahr aufgehört haben.“ Elmor war verletzungsbedingt fast ein Jahr ausgefallen und in Kladruby erstmalig wieder am Start gewesen.

Dieter Lauterbach (Dillenburg) – ein weiterer Fahrer des Championatskaders – kam mit Rheinprincess mit 109,47 Punkten auf Platz vier. Platz fünf belegte Dirk Hofmann



(Radeburg/117,12) mit Lord Brown, der als einziger fehlerfrei im Hindernisfahren blieb und so diese Teilprüfung gewann. Platz sechs ging an Andreas Mahlow (Klein Marzehns) mit 121,12 Punkten. „Dieser junge Nachwuchsfahrer aus Berlin-Brandenburg hat sich gut gezeigt“, so das Urteil des Bundestrainers. Die Kaderfahrer Friedrich-Wilhelm Müller (Kirchlengern) und Reinhard Burggraf (Geretsried) kamen auf die Plätze zehn (124,60) und elf (124,81).

In der Kombinierten Wertung der Pony-Zweispänner musste sich Mannschafts-Weltmeister und Lokalmatador Steffen Abicht (Bad Döben), der für die Privilegierte Schützengilde (PSGi) Schildau startet, knapp Stephan Koch (Hamburg) – ebenfalls Mannschafts-Weltmeister – geschlagen geben. Koch siegte mit 100,38 Punkten, nachdem er die Dressur gewonnen, Platz zwei im Hindernisfahren und Platz drei im Gelände belegt hatte. Abicht kam auf 121,86 Punkte. Platz drei ging an Dieter Baackmann (Emsdetten) mit 122,25 Punkten.

„Schildau ist ein sehr schönes Turnier, das Gelände ist sehr zuschauerfreundlich, denn alle Hindernisse sind von einer Stelle aus einsehbar“, sagte Meyer. Vor dem Turnier habe es viel geregnet, so dass das Gelände – trotzdem dass es nur sechs Hindernisse waren – schwierig genug für die Fahrer gewesen sei.

Die weiteren Sichtungungen für die Einspänner für die Weltmeisterschaften in Pratoni del Vivaro in Italien vom 28. Juli bis 1. August sind beim internationalen Turnier im hessischen Dillenburg vom 3. bis 6. Juni und im Rahmen der Deutschen Meisterschaften vom 25. bis 27. Juni im sächsischen Grumbach-Willsdruff. *evw*

CAI Windsor/GBR

Tobias Bucker fährt auf Platz zwei, Rainer Duen auf Platz drei

Windsor/GBR (fn-press). Pony-Vierspännerfahrer und Doppelweltmeister Tobias Bucker (Emsdetten) musste sich vor der eindrucksvollen Kulisse von Schloss Windsor knapp dem Niederländer und ehemaligen Weltmeister Jan de Boer geschlagen geben. Rainer Duen (Friesoythe) belegte in der Kombinierten Wertung der Vierspänner Platz drei (157,98).

In der Konkurrenz der Pony-Vierspänner startete Tobias Bucker mit einem Sieg in der Dressur (41,98) und kam im Gelände auf Platz drei (103,02). „Im Prinzip geht Platz drei im Gelände in Ordnung, aber ich habe da doch einige Probleme gehabt und Jan de Boer hat mir einfach zu viele Punkte abgenommen“, sagt Bucker. Der Niederländer war nach einem dritten Platz in der Dressur und dem Sieg im Gelände mit 137,89



Punkten in Führung gegangen. Bücken hatte 145 Punkte nach Dressur und Gelände vor dem abschließenden Kegelfahren auf dem Konto. Im Hindernisparcours fiel bei Bücken ein Ball vom Kegel, so dass er mit den zusätzlichen drei Punkten am Ende auf 148 Punkte kam. De Boer hätte sich somit sogar drei Bälle erlauben können, aber er fuhr souverän eine Null-Fehler-Runde nach Hause und siegte damit nicht nur im Hindernisfahren, sondern auch in der Kombinierten Wertung mit insgesamt 137,89 Punkten. „Ich bin mit dem zweiten Platz sehr zufrieden, ich habe mit Fuchur ein neues Pferd dabei gehabt und das braucht einfach seine Zeit bis dann alles perfekt läuft“, sagte Tobias Bücken. Mit Abel Unmüßig (Hinterzarten) kam ein weiterer deutscher Teilnehmer auf Platz vier (166,53). Er hatte besonders im Gelände eine starke Leistung gezeigt und kam hier auf Platz zwei (98,87). Platz drei in der Kombinierten Wertung belegte die Belgierin und WM-Bronze-Gewinnerin Tinne Bax (153,0), ihre Landsfrau Mia Allo kam auf Platz fünf (166,53) und der Niederländer Aart van de Kamp belegte Platz sechs (179,72). „Das ist ein super Turnier, die Hindernisse sind schwer, die Konkurrenz war stark“, so das Fazit von Bücken. „Und die Queen hat den Siegern die Hand geschüttelt.“

Aber nicht nur die Pony-Fahrer, sondern auch die Vierspännerfahrer waren in Windsor erfolgreich. Rainer Duen bewies nach seinem Sieg beim nationalen Turnier in Blievenstorf wieder seine gute Form. Nach Platz sieben in der Dressur (56,96) steigerte er sich von Prüfung zu Prüfung. Im Gelände kam er auf Platz drei. Als einziger Fahrer blieb er im abschließenden Hindernisfahren fehlerfrei und sicherte sich den Sieg in der dritten Teilprüfung und belegte mit 157,98 den dritten Platz in der Kombinierten Wertung. Es siegte der Australier Boyd Exell (134,74), der die Dressur und das Gelände gewonnen hatte und sich beim Kegelfahren sogar einen Ball erlauben konnte – Platz sechs im Hindernisfahren. Platz zwei ging an den US-Amerikaner Tucker Johnson mit 149,91 Punkten nach Platz zwei in der Dressur, Platz zwei im Gelände und Platz fünf im Kegelparcours (3 Fehler). Max Dangel (Vechta) belegte Platz acht (178,56) in der Kombinierten Wertung der Vierspänner und Jürgen Weber (Minden) kam auf Platz zwölf (197,45). evw

CAN Zeiskam

Erste Sichtung der Vierspänner für Aachen und Kentucky

Zeiskam (fn-press). Nach der Einlaufprüfung beim nationalen Turnier in Blievenstorf ist das Turnier in Zeiskam die erste Sichtung für die Vierspännerfahrer auf dem Weg zu den Weltreiterspielen im Herbst in Lexington im US-Staat Kentucky. Deshalb hat fast der gesamte Bundeskader der Vierspänner seinen Start in der Pfalz zugesagt.



„Lediglich Christian Plücker (Waldeck) hat wegen einer Operation an der Hand abgesagt“, informiert Bundestrainer Ewald Meier (Meißenheim). Insgesamt werden 18 Gespanne in der Konkurrenz der Vierspanner erwartet. Auch für die Zweispännerfahrer ist Zeiskam eine Sichtung, 30 Gespanne gehen hier an den Start. Für sie steht zwar in diesem Jahr keine Weltmeisterschaft auf dem Programm, aber erstmalig findet im westfälischen Riesenbeck ein Nationenpreis für Zweispänner statt und dafür muss eine Mannschaft besetzt werden. Das Turnier des Reit- und Fahrvereins Zeiskam hat sich zu einem festen Termin im Kalender der Fahrer entwickelt. „Das ist eine große Anlage mit guten Böden und guten Hindernissen“, weiß der Bundestrainer. Zu den Springprüfungen haben die Veranstalter vor einigen Jahren statt der Dressur die Fahrprüfungen aufgenommen.

„Bei den Vierspannern geht es in erster Linie darum, wer nach Aachen darf, in Aachen wollen alle fahren“, erklärt Meier. Außerdem müsse auch eine Mannschaft für den Nationenpreis im ungarischen Vecses besetzt werden. Das Turnier in Vecses ist alternativ zum nationalen Turnier in Herchenrode ebenfalls als zweite Sichtung gedacht. Das CAIO Aachen vom 9. bis 18. Juli ist dann die dritte Sichtung für die Weltreiterspiele. „Ich gehe davon aus, dass wir in Aachen schon die Fahrer dabei haben, die auch in Lexington fahren werden“, erklärt Meier. Für die Vierspannerfahrer stehen dann noch das Deutsche Fahrderby im westfälischen Riesenbeck vom 30. Juli bis 1. August und die Deutsche Meisterschaft der Vierspanner in Lähden in Weser-Ems vom 20. bis 22. August auf dem Programm, bevor es zu den Weltreiterspielen in die USA geht. evw

Weitere Informationen unter www.rv-zeiskam.de

Voltigieren

CVIO Stadl Paura/AUT

Nationenpreissieg für deutsche Voltigierer

Stadl Paura/AUT (fn-press). Das Team Deutschland I hat den Nationenpreis beim internationalen Voltigierturnier im österreichischen Stadl Paura gewonnen. In einem spannenden „Länderspiel“ verwies die erste deutsche Mannschaft den Gastgeber Österreich I und Team Deutschland II auf die Plätze. Für die Wertung des Nationenpreises wurden die besten drei Kürergebnisse eines Länderteams im Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren berücksichtigt.



Die erste deutsche Mannschaft bestand aus den Einzelvoltigierern Daniel Kaiser (Delitzsch) mit Merkur (Longenführer Gerhard Kluger) und Ines Jückstock (Hamburg) mit Gatsby (Ruth Jückstock), den Doppelvoltigierern Lisa Blankenhorn (Brackenheim)/Caitlin Atkinson (Schöntal) mit Lintas Ass (Hannelore Leiser) sowie der Gruppe Krumke mit Genion (Marion Schulze). Team Deutschland II setzte sich zusammen aus Einzelvoltigierer Kai Vorberg (Köln) mit Sir Bernhard RS von der Wintermühle (Kirsten Graf), den Doppelvoltigierern Theresa Bresch (Tübingen)/Daniel Rein (Tübingen) mit Gazal (Doris Marquart) sowie dem Team Bleyer der JRG Köln mit Weltoni RS von der Wintermühle (Alexandra Knaufl).

In den einzelnen Disziplinen sicherte sich allerdings das Gastgeberland in fast allen Prüfungen die ersten Plätze. Österreich besetzte den obersten Podestplatz bei den Seniorteams, beim Einzelvoltigieren Herren sowie U18-Einzelvoltigieren der Damen und Herren. Deutschland war im Doppelvoltigieren mit dem Paar Bresch/Rein und bei den Juniorteams mit dem VV Ingelsberg, die mit Adlon und Longenführer Alexander Hartl an den Start gingen, siegreich. Überraschend war insbesondere der Ausgang bei den Herren. Obwohl Deutschland mit Daniel Kaiser, Kai Vorberg und Gero Meyer (Lastrup) in Bestbesetzung am Start war, ging der Sieg an Österreich. Stefan Csandi, der bislang international noch keine Topveranstaltung für sich entscheiden konnte, gewann mit Power Rush vor Kaiser und Vorberg. dp

Anschlussverbände

DKThR

Kuratorium feiert 40-jähriges Bestehen

Warendorf (fn-press). Der Gründungstag des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten (DKThR) jährt sich am 25. November zum 40. Mal. „Die wohltuende Wirkung des Reitens auf Körper und Seele ist schon seit dem Altertum bekannt“, sagt Elke Lindner, Mitarbeiterin in der Bundesgeschäftsstelle. Mit mehr als 3.000 Mitgliedern und als Fachverband für alle Berufsgruppen im Therapeutischen Reiten habe das Kuratorium heute eine Vorreiterrolle in diesem Bereich.

Derzeit wird das Therapeutische Reiten in vier Fachbereiche unterteilt: Ende der 1950er Jahre entwickelte sich die physiotherapeutische Behandlung mit dem Pferd (Hippotherapie), in den 1960er Jahren die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd vorwiegend für Kinder und Jugendliche. 2005 kam die ergotherapeutische Behandlung



mit dem Pferd hinzu. Der Pferdesport ist zudem eine der ganz wenigen Sportarten, den behinderte und nicht behinderte Menschen gemeinsam ausüben und in dem sie sich auch in Wettkämpfen miteinander messen. Schon seit Jahren stehen deutsche Dressur- und Fahrsporthler mit Handicap an der Spitze bei Paralympischen Spielen, sowie bei Welt- und Europameisterschaften. Ein Höhepunkt im Rahmen der Arbeit des Kuratoriums war auch die integrative Dressurquadrille, die mehr als 30.000 Besucher der Weltreiterspiele in Aachen gefeiert haben sowie der Weltkongress 2009 in Münster, zu dem 900 Teilnehmer aus 39 Nationen kamen. Im Aufbau befindet sich der Einsatz des Pferdes im psychotherapeutischen Kontext.

Ein wesentlicher Aufgabenbereich des DKThR ist die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften in enger Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Berufs- und Fachverbänden. So wurden von 1989 bis heute 1.480 Hippotherapeuten (DKThR), 1.426 Reit- beziehungsweise Voltigierpädagogen (DKThR), 619 Ausbilder im Reiten als Sport für Behinderte und 38 Ergotherapeuten für die Behandlung mit dem Pferd lizenziert. Seit 2009 ist die „Fachkraft für Heilpädagogische Förderung“ auch staatlich anerkannt. Rund 150 Einrichtungen des Therapeutischen Reitens haben bisher das Gütesiegel des DKThR erhalten. *DKThR/evw*

DKThR

Weiterbildung zur Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd geht in die dritte Runde

Warendorf (fn-press). Die erste staatlich anerkannte Weiterbildung zur Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd, angeboten vom Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR) gemeinsam mit dem Berufskolleg in Bielefeld-Bethel, geht in die dritte Runde. Beginn der zwei Jahre dauernden Weiterbildung ist der 15. September. Das Berufskolleg Bethel nimmt Anmeldungen noch bis zum 20. Juni entgegen. Interessenten haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich am 5. Juni von 10 bis 12.30 Uhr in Bielefeld-Bethel ein umfassendes Bild über die Weiterbildung zu machen. Neben Informationen zum Ablauf, zu den Inhalten und Zugangsvoraussetzungen bietet sich die Möglichkeit, sich die Abschlussarbeiten der derzeitigen Absolventen anzusehen und Kontakt mit den Leitern der Weiterbildung aufzunehmen. Telefonische Anmeldung wird erbeten.

Die Arbeit mit dem Pferd ist als eine ganzheitliche Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu betrachten. Die Basis der Arbeit liegt dabei auf der Gestaltung der Beziehung zwischen Mensch und Pferd und die Nutzung der



artspezifischen Eigenschaften des Pferdes für die Eröffnung neuer und entwicklungsanregender Erfahrungsräume. Fachkräfte sorgen nicht nur für die Ausbildung der Pferde, sondern passen ihre Arbeitskonzepte auch an die individuellen Bedürfnisse ihrer Klienten an. Immer häufiger werden tiergestützte und hier insbesondere pferdegestützte Maßnahmen in Schulen, Beratungsstellen oder ambulanten und stationären Einrichtungen eingesetzt. Gemeinsam mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und dem DKThR ist es gelungen die dafür notwendigen Voraussetzungen in der Fachweiterbildung berufsbegleitend über zwei Jahre in zehn Modulen in Theorie und Praxis erfolgreich zu etablieren.

Informationen: Berufskolleg Bielefeld-Bethel, Zionswald 12, 33617 Bielefeld, Telefon 0521/1442467 oder im Internet unter www.DKThR.de.

Termine und Presseakkreditierungen

WIESBADEN

21. – 24. Mai

Internationales Wiesbadener Pfingstturnier

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Patricia Tietze

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.pfingstturnier.org

LÖNINGEN-EHREN

21. – 23. Mai

Goldene Schärpe (Ponys)

Ansprechpartner: Wilhelm Brundiers

Telefon 0179/3918088

E-Mail psv-loeningen-ehren@web.de

Internet: www.psv-loeningen.de

NÖRTEN-HARDENBERG

27. – 30. Mai

Hardenberger Burgturnier

Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119

E-Mail presse@escon-marketing.de

Internet: www.escon-marketing.de

NEUSS

28. – 30. Mai

EQUITANA Open Air

Pressekontakt: Christian Reiss

Telefon 0211/90191-221

E-Mail Christian.Reiss@reedexpo.de



www.equitana-openair.com

LINGEN
4. – 6. Juni

Internationales Dressurfestival
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de

Balve
3. – 6. Juni

BALVE OPTIMUM . 3. Etappe der DKB-Riders Tour
Pressekontakt: GOING ON!!! Mediaservice
Telefon 02371/820 70 42, Fax 02371/820 70 43
E-Mail info@going-on.de
Internet: www.balve-optimum.de

GROß WITTENSEE
4. – 6. Juni

Reitturnier Groß Wittensee
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.reit-und-springturnier.de

BIPPEN-LONNERBECKE
10. – 13. Juni

Deutsche Jugendmeisterschaften Vielseitigkeit
Pressekontakt: Siegfried Wistuba
Telefon 05462/71222
E-Mail Swistuba@web.de
Internet: www.pferdesport-lonnerbecke.de

PFORZHEIM
17. – 20. Juni

S&G Goldstadt Cup
Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und
Presseservice mbH, Hartmut Binder
Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499
E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
Internet: www.goldstadt-cup.de

SOMMERSTORF
17. – 20. Juni

CSN Sommerstorf – KMG Cup
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.kmg-cup.de



RIPPERSRODA
25. - 27. Juni

Goldene Schärpe (Pferde)
Ansprechpartner: Frau K. Tröster
E-Mail kati.troester@gmx.de
Internet: www.hofgut-rippersroda.de

BIRSTEIN
25. - 27. Juni

Bundeswettkampf Vielseitigkeit
Pressekontakt: Stefan Schwanbeck
Telefon 06054/909770 oder 0151/14206175
E-Mail schwanbeck@usg-reitsport.de
Internet: www.reitturnier-birstein.de

GRUMBACH-WILSDRUFF
25. – 27. Juni

Deutsche Meisterschaften Einspännerfahrer
Internet: www.reitverein-grumbach.de

DILLINGEN
1. – 4. Juli

Deutsche Meisterschaften/Jugendmeisterschaften
Distanzreiten
Internet: www.vdd-aktuell.de

BOCHUM
8. – 11. Juli

Deutsche Meisterschaften Dressurreiter mit
Behinderung
Internet: www.dkthr.de oder
www.rfz-bochum-nord.com

HÜNXE
9. – 11. Juli

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Vielseitigkeit
Internet: www.ruf-huenxe.de

AACHEN
9. – 18. Juli

Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen
Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein
Telefon 0241/9171182, Fax 024179171181
E-Mail: presse-akkreditierung@chiaoachen.de
Internet: www.chiaoachen.de

KRONBERG
21. – 25. Juli

Europameisterschaft Dressur Junioren/Junge Reiter
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de



| | |
|-------------------------------------|--|
| GERA 05. – 25. Juli | Gera Summer Meeting Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.engarde.de |
| RASTEDE 20. – 25. Juli | 62. Oldenburger Landesturnier Pressekontakt: Renn- und Reitverein Rastede e.V. Telefon 04402/598080, Fax 04402/598539 E-Mail info@reitverein-rastede.de Internet: www.reitverein-rastede.de |
| MÜNSTER 20.-25. Juli | Westfalen-Woche Pressekontakt: Susanne Müller Telefon 05733-7899 oder 0171/5356886 E-Mail skappi@aol.com Internet www.westfalenwoche.de |
| NÖRDLINGEN 22. bis 25. Juli 2010 | CSI Nördlingen Pressekontakt: Pferd Visuell, Heike Blessing-Maurer Telefon 0160/5379694 E-Mail: pferdvisuell@googlemail.com Internet: www.csi-noerdlingen.com |
| RIESENBECK 29. Juli – 1. August | Riesenbeck International Pressekontakt: Presseservice Meenen Telefon 02836/1807 E-Mail info@meenen-presseservice.de Internet: www.reiterverein.riesenbeck.de |
| VERDEN 4. – 8. August | Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet. www.verden-turnier.de |
| WARENDORF 6. – 8. August | Bundes-Nachwuchschampionat Vielseitigkeit Pressekontakt: FN, Uta Helkenberg Telefon 02581/6362206, Fax 02581/636288 E-Mail uhelkenberg@fn-dokr.de |



Internet www.pferd-aktuell.de

HERFORD
6. – 8. August

Bexter Hof Open /
Deutsches Sparkassen Quadrillen-Championat
Pressekontakt: Susanne Müller
Telefon 05733-7899 oder 0171/5356886
E-Mail skappi@aol.com
Internet www.bexter-hof-open.de

KREUTH
6. – 8. August

Europameisterschaften Distanzreiten Jugendliche
Internet www.gut-matheshof.de

MÜNSTER
12. – 15. August

Deutsche Meisterschaft Springen/Dressur
Pressekontakt: Claudia Hoffmann
Telefon 0251/3280945
E-Mail hoffmann@pv-muenster.de
Internet www.turniersieger.de

BIBLIS
12. – 15. August

Deutsche Meisterschaften Zweispänner
(Pferde/Ponys)
Internet www.jaegerhof-biblis.de

AACHEN
13. – 15. August

Deutsche Jugendmeisterschaften
Springen/Dressur/Voltigieren
Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein
Telefon 0241/9171182, Fax 0241/9171181
E-Mail presse@chiaoachen.de
Internet www.djm2010.de

LAUCHHEIM
13. – 15. August

Deutsche Meisterschaft der Fahrer mit Behinderung
Internet www.psv-schlosskapfenburg.de

CAPPELN
20. – 22. August

Internationales Dressurturnier
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de



Freudenberg-Niederndorf
20. – 22. August

Giebelwald Classics
Pressekontakt: Susanne Wüst-Dahlhausen
Telefon 0160/6024972
E-Mail: wuestdahlhausen@t-online.de

BAD SEGEBERG
19. – 22. August

Europameisterschaft der Vielseitigkeit für Junioren
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.pferdesportverband-sh.de

LÄHDEN
19. – 22. August

Deutsche Meisterschaft Vierspanner (Pferde/Ponys)
Internet www.psg-laehden.de

MORITZBURG
21. – 22. August

Bundeschampionat Deutsches Fahrpony/
Schweres Warmblut
Internet www.pferde-sachsen-thueringen.de

SCHENEFELD
26. – 29. August

Deutsche Meisterschaften Vielseitigkeit
Pressekontakt: Manfred Bode
Telefon 0170-2311538, Fax 04101-505321
www.schenefeld-eventing.de

LEIPZIG
27. – 29. August

Deutsche Meisterschaft Voltigieren Senioren
Internet www.schlobachshof.de

WARENDORF
1. – 5. September

Finale Bundeschampionate
Pressekontakt: : FN, Adelheid Borchardt
Telefon 02581/6362-192, Fax 02581/6362-88
E-Mail aborchardt@fn-dokr.de
Internet www.pferd-aktuell.de

PADERBORN
9. – 12. September

E.ON Westfalen Weser Challenge
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.engarde.de



| | |
|--|--|
| AACHEN 9. – 12. September | Deutsche Meisterschaft Reining/ Deutsche Jugendmeisterschaft Reining |
| BAD SEGEBERG 10. – 12. September | Landesturnier Bad Segeberg Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.pferdesportverband-sh.de |
| DONAUESCHINGEN 16. – 19. September | Internationales S.D.Fürst Joachim zu Fürstenberg- Gedächtnisturnier Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119 E-Mail presse@escon-marketing.de Internet: www.escon-marketing.de |
| DÜREN 17. bis 19. September | Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit (Pony) Internet www.deutschritter-dueren.de |
| LANAKEN/BEL 23. – 26. September | Weltmeisterschaften Junger Springpferde Internet www.zangersheide.com |
| LEXINGTON/USA 25. Sept.– 10.Okt, . | Weltmeisterschaften (WEG) Dressur/Distanzreiten/Vielseitigkeit/ Volligieren/Springen/Reining/Fahren Internet www.alltechfeigames.com |
| RULLE 30. Sep. – 3. Oktober | Ruller Reitertage Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.rufrulle.de |
| KIEL 14. – 17. Oktober | Baltic Horse Show Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.baltic-horse-show.de |



LE LION D'ANGER/FRA
21. – 24. Oktober

Weltmeisterschaften Junger Vielseitigkeitspferde
Internet www.mondialdulion.com

BERLIN
21. – 24. Oktober

Hauptstadtturnier
Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und
Presseservice mbH, Hartmut Binder
Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499
E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
Internet: www.hauptstadtturnier.de

HANNOVER
28. – 31. Oktober

German Classics Hannover
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.german-classics.com

MÜNCHEN
4.- 7. November

Munich Indoors
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.engarde.de

WARSTEIN
5. – 7. November

Warsteiner Champions Trophy
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.warsteiner.de

OLDENBURG
11. – 14. November

Internationale Oldenburger Pferdetage
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de

STUTT GART
17. – 21. November

Stuttgarter German Masters
Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und
Presseservice mbH, Hartmut Binder
Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499
E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
Internet: www.stuttgart-german-masters.de



DRESDEN

26. – 28. November

Internationales Adventsturnier Dresden

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.adventsturnier.de

LEIPZIG

9. – 12. Dezember

Deutsche Hochschulmeisterschaften

Internet [www.deutscher-akademischer-](http://www.deutscher-akademischer-reiterverband.de)

reiterverband.de

oder www.dhm2010.de

FRANKFURT

16. – 19. Dezember

Internationales Festhallen Reitturnier

Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119

E-Mail presse@escon-marketing.de

Internet: www.escon-marketing.de

Ergebnisdienst

Den aktuellen Ergebnisdienst vom Wochenende finden Sie immer montags im Internet unter www.pferd-aktuell.de unter Sport- und Verbandsmeldungen.

Impressum:

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN). Der Bezug der Printausgabe ist kostenpflichtig (50 Euro/Jahr).

Herausgeber: FN-Abteilung Marketing und Kommunikation, Freiherr von Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Postanschrift 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung: Georg Ettwig (Ett)

Redaktion: Uta Helkenberg/Hb; Adelheid Borchardt/Bo; Dr. Dennis Peiler /dp, Eva Willermann/ew

Erscheinungsweise: wöchentlich

Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. **Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden.**

FN-aktuell-Texte können auch über die Internet-Adresse der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.